XIX.

Erklärung der Abbildungen.

Daß die größesten Botaniſten bei Beſtimmung der Pflanzen einen Irrthum begehen können, wird wohl Niemand in Zweifel ziehen, der die Schriften derſelben einigermaßen mit Aufmerkſamkeit durchgehet. Es können dergleichen Irthümer öfters ganz gleichgültig ſeyn, wenn es beſonders Pflanzen ſind, die allgemein in Deutſchland wachſen. Aufmerkſamer aber muß der Botaniſte ſeyn, wenn eine Verwechslung dieſer Art, Pflanzen betrift, welche keine deutſche Bürger ſind, und ſie dennoch dafür angenommen werden. Herr Dr. Pollich hat durch ſeine Hiſtoria plagtarum palatinat. zu viele Verdienſte um die Botanick, und ein zu großes Anſehen unter den jetzigen Pflanzenkennern, als daß ich nicht einer kleinen Schutzſchrift bedürfen ſolte, wenn ich mich unterſtehe einen, in ſeiner genannten Schrift begangenen Fehler, anzuzeigen: Eines theils ſei dieſe Schutzſchrift vor-

stehende Erklärung, theils sei es nachstehende Bemerkung: Arenaria media Pollich. hist. pl. palat. nro 426. ist nach Hrn. Prof. Schrancks Beobachtung (Baiersche Flora S. 735.) nichts anders als Spergula pentandra L. Diese Versetzung sagt Herr Prof. Schranck hat Linne selbst veranlaßt, weil er einerlei Citat von Dillen bei beiden Pflanzen anführt, welches nur bei letzterer am rechten Orte stehet. Nun komme ich zu meinem Zwecke.

Pollich hat in seiner historia pl. pal. 2 Pflanzenarten angeführt, welche sonst noch nirgends in Deutschland gefunden worden, nemlich Camphorosma monspeliaca, und Camphor. acuta. Schon der angeführte Umstand machte die deutschen Botanisten aufmerksam, und man bemerkte gar bald, eine zu wenige Uebereinstimmung in der Pollichischen Beschreibung, mit den Linneischen Pflanzen. (Man vergleiche Linne Pflanzensystem, 5ter Theil, S. 363.) Der scharfsichtige Erhard zweifelte in diesem Betracht schon an der Richtigkeit der Pollichischen Pflanzen, und vermuthete, daß dessen Camphor. monspeliaca eher eine Salsola seyn könnte. Seine Vermuthung ist vollkommen richtig, indem Herr Märcklin

der Jüngere, Apotheker in Wisloch die Pollichische Pflanze an Ort und Stelle aufgesucht, und gefunden hat, daß es eine noch unbestimmte Salsola sei, welche er den Nahmen S. arenaria beilegt.

Wenn Erhards Vermuthung bei der einen Pflanze richtig war, so ist sie es bei der andern nicht minder. Was Pollich für Camphor. acuta hielt, ist nichts weiter als Polycnemum arvense L. Hier sind die Vermuthungen, oder wenn man will, die Beweise.

1) In der natürlichen Ordnung der Pflanzen mit gebalter Blüthe, (Plantae oleraceae) stehen die Gattungen Polycnemum und Camphorosma unmittelbar neben einander. (S. Dietrichs Anfangsgründe der Pflanzen-Kenntn. S. 128.)

2. Linne (Pflanzensystem, 5ter Theil, S. 199. und 364.) citirt die Camphorata congener (B. P. 486. sowohl bei Polycnemum arvense, als bei Camphorosma acuta. (Vergleiche Rothii Tent. fl. Germ. Tom. II. pag. 45. und 281.)

3. An eben angeführten Orte ist das Citat.

Chenopodium annuum humifusum, cet. Tournef. et Rupp. sowohl bei Polycnemum arv. als bei Camphor. acuta angeführt. Ebendaselbst steht Lobels Anthyllis altera Italorum bei der ersten Pflanze, welches Linne bei der leztern citirt. Beide Citate stehen nur bei Polycnem. arvens. am rechten Orte.

4. Haller rechnet Polycnemum arvense zu seiner Gattung Camphorosma.

5. Die Zahl der Staubfäden ändert bei Polycnemum ab. Die Schriftsteller führen 2. und 3. an, ich habe 4 gezählt, vermuthlich hat sie auch 5.

6. Polycnemum arvense ist in Poll. histor. nicht befindlich, da es doch häufig in der Pfalz wächst.

Vermuthlich habe ich genug gesagt, um die Botaniker zu veranlassen, selbst darüber nachzulesen. Wenn sie dann meine Behauptung richtig finden, so läßt sich folgender Schluß daraus ziehen.

Die Gattung Camphorosma gehört eben

so wenig in die 5te Classe, als in die deutsche Flora, und Camphorosma acuta bleibt um so mehr eine zweifelhafte Pflanze, die vielleicht gar nicht in der Natur existirt, als man bei den Schriftstellern nirgends eine sichere Nachricht davon antrift, Niemand eine Abbildung geliefert hat, und Haller selbst geneigt ist, seine Camphor. glabra und acuta für einerley zu halten.

Wenn es dem deutschen Botanisten angenehm ist, sein Vaterland mit irgend einen neuen vegetabilischen Bürger vermehrt zu sehen, so muß es ihm eben so wichtig sein, wenn man einen andern, der das Bürgerrecht noch nicht erlangt hat, daraus verweiset.

Nun zur Erklärung der Abbildungen.

Tab. I. ist Polycnemum arvense L. wie es auf bergigten rothsandigen Aeckern, in Gesellschaft mit Thymus Acinos, bei der Benediktiner Abtey Prüfening gefunden wird.

Tab. II. Ist die nemliche Pflanze, wie sie auf niedrigen feuchten Aeckern am Regenfluße,

ja selbst auf überschwemt gewesenen Orten in der letzten Gegend wächst.

Daß beide Pflanzen im Habitus sehr verschieden sind, lehren schon die beiden Abdrücke, noch mehr aber die Vergleichung beider Pflanzen selbst. Ob es aber würklich verschiedene Arten sind, davon habe ich mich dies Jahr noch nicht überzeugen können. Erst das Aussäen derselben wird mir im künftigen Jahre die Gewisheit lehren.

Gedruckt mit Zeitlerischen Schriften.

Regensburgische Botanische Gesellschaft

Tab . I



Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04791-0242-1

Tab . II



Universitätsbibliothek Regensburg

urn:nbn:de:bvb:355-ubr04791-0243-7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1791

Band/Volume: 1791

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: XIX. Erklärung der Abbildungen. 203-208